



## Staatssekretär Eckhard Zirkmann auf Einladung der Michael-Haukohl-Stiftung in Lübeck

Erscheinungsdatum: 04.11.2011

Das in Deutschland einzigartige Bildungsprojekt „Jugend ins Museum“, das die Michael-Haukohl-Stiftung und die Lübecker Museen gemeinsam entwickelt haben, hat das Interesse des Ministeriums für Bildung und Kultur geweckt. Am 4. November besuchte Staatssekretär Eckhard Zirkmann das Holstentor, um sich vor Ort intensiv über das Projekt, das aus drei Säulen besteht, zu informieren und an einer „Schüler-führen-Schüler“-Führung teilzunehmen.

„Unser Ziel ist es, dass Museen mehr und mehr als außerschulische Lernorte erkannt und genutzt werden. Wir möchten möglichst viele Kinder und Jugendliche, insbesondere aus bildungsfernen Familien, für die großen Themen der Museen - Kunst, Literatur, Natur, Geschichte - interessieren und sie so in ihrer kulturellen und persönlichen Entwicklung fördern. Das ist für Heranwachsende heute wichtiger denn je“, erklärte Michael Haukohl die Grundidee des Projekts. Zur Realisierung dieses Ziels werden drei Wege beschritten:

### 1. Unterrichtspakete

Für den Unterricht in den Fächern Heimat- und Sachunterricht, Kunst, Deutsch, Biologie, Geschichte und Religion wurden Unterrichtspakete für Lehrer entwickelt, die auf den Lehrplänen der Schulen basieren und auf die Sammlungen der Museen abgestimmt sind. Diese Pakete (u.a. Stundenablauf, Arbeitsblätter, Literaturhinweise, Requisiten) können Lübecker und Lehrer und Schüler kostenlos nutzen.

### 2. Museumskunde

Seit 2009 gibt es Museumskunde als Wahlpflichtkurs II im 9. und 10. Jahrgang an Lübecker Gemeinschaftsschulen. In dem zweijährigen Kurs soll das Interesse der Schüler für Kunst und Kultur entwickelt werden. Seit diesem Schuljahr gibt es außerdem den Wahlpflichtunterricht zum Thema „Museen“ an zwei Lübecker Gemeinschaftsschulen.

### 3. Schüler führen Schüler

Seit 2009 werden in jedem Schuljahr Schüler eines Lübecker Gymnasiums in einem einjährigen Kurs zu Museumsbegleitern ausgebildet. Sie sind damit berechtigt und in der Lage, andere Schüler zu bestimmten Themen durch die Lübecker Museen zu führen. Dafür können sie über die Michael-Haukohl-Stiftung direkt gebucht werden.

Dass das Museumsbegleiter-Konzept aufgeht, konnte Staatssekretär Eckhard Zirkmann gleich an Ort und Stelle sehen: Niklas Neumann und Eric Staiger, Schüler des Katharineums und ausgebildete Museumsbegleiter, führten die Klasse 4b der Schule Tremser Teich souverän durch das Holstentor. Dabei wurde deutlich, worauf es ankommt: Jugend lernt am besten von Jugend. Die jungen Museumsbegleiter reden die Sprache der Besucher, bieten Austausch auf Augenhöhe und senken so unbewusst Hemmschwellen.

Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Leitender Direktor der Museen, drückte seinen Dank an die Michael-Haukohl-Stiftung aus: „Es ist großartig, dass Sie unsere Bemühungen unterstützen, die Museen in

Lübeck als Orte der kulturellen Bildung zu etablieren. Im vergangenen Schuljahr sind mehr als 4.400 Kinder und Jugendliche durch dieses Projekt zusätzlich in unsere Häuser gekommen.“

Die Ausbildung zum Museumsbegleiter ist aber auch für die Jugendlichen selbst von großem Nutzen. Thomas Schmittinger, Schulleiter des Katharineums, an dem die Museumsführer ausgebildet werden, erklärte: „Dieses Projekt ist so beeindruckend, weil es sämtliche Kompetenzbereiche einbezieht, die Schüler heute in der Schule vermittelt bekommen, angefangen bei Methoden- über Sach- bis hin zu sozialer Kompetenz. Die Ausbildung zum Museumsbegleiter fördert all diese Fähigkeiten und markiert für viele unserer Schüler einen großen persönlichen Entwicklungsschritt.“

Jörg Haltermann, Leiter der Schule Tremser Teich, lobte insbesondere die Unterrichtspakete für Lehrer. „Das Angebot ist großartig und wird von unseren Lehrkräften gerne genutzt. Für die Schüler sind die perfekt vorbereiteten Museumsbesuche eine echte Bereicherung des Schulalltags“.

Staatssekretär Eckhard Zirkmann zeigte sich beeindruckt von dem Projekt „Jugend ins Museum“. Der Besuch in der Hansestadt war auf Einladung der Michael-Haukohl-Stiftung zustande gekommen. Im Vorfeld hatte es Gespräche in Kiel gegeben, weil das Projekt „Jugend ins Museum“ in die Sammlung „Best-practice-Beispiele für die Kooperation von Kultureinrichtungen mit Schulen“ des Kulturausschusses auf Bundesebene aufgenommen worden war.

Die Projektbeauftragte Swenja Koschnick hatte die drei Säulen des Projekts darüber hinaus im Rahmen der Kulturkonferenz am 30. September in Kiel vorgestellt. Im Holstentor betonte sie: „Ich bin glücklich darüber, dass das Projekt jetzt ins dritte Jahr geht und die Nachfrage von den Schulen stetig zunimmt.“

[nach oben](#)

## Kontakt

- **Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein**  
Pressestelle  
Brunswiker Straße 16-22  
24105 Kiel  
Telefon: 0431 988-0  
Telefax: 0431 988-5815  
  
[E-Mail](#)

## Medien-Informationen abonnieren

- [RSS Medien-Informationen](#)